Protokoll

Gemeinsames Arbeitskreistreffen

Daseinsvorsorge und Lebensqualität
Klimaschutz und Klimawandelanpassung
Regionale Wertschöpfung

am Mittwoch, den 8.11.2023 als Online-Veranstaltung

Teilnehmer/innen:

1. Herr Harald Christiansen, AK-Sprecher Klimaschutz und Klimawandelanpassung
2. Frau Juliane Bohrer, AK-Sprecherin Daseinsvorsorge und Lebensqualität
3. Grit Wenzel, AK-Sprecherin Regionale Wertschöpfung
4. Herr Lars Stoltenberg, Amt Schrevenborn
5. Herr Michael Meggle, Bürgervorsteher Gemeinde Laboe
6. Herr Peter Kokocinski, Bürgermeister Ostseebad Schönberg
7. Frau Dorothee Arp, Kreis Plön
8. Herr Jürgen Dräbing, Abteilungsleitung Kinder, Jugend und Soziales, Amt Probstei
9. Frau Angela Maaß, Bürgermeisterin Gemeinde Probsteierhagen
10. Herr Jürgen Wolff, Privatperson
11. Herr Dieter Juhls, Gemeinde Giekau
12. Herr Nils Radden
13. Frau Rebecca Jonsson, Gemeinde Wisch
14. Herr Jörn Koch, Betreuungsverein Kreis Plön e.V.
15. Herr Jens Wiese, Privatperson
16. Herr Sverre Krüger, M+T Markt und Trend
17. Frau Swea Evers, Regionalmanagement

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:05 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

2. Kurzbericht des Regionalmanagements

3. Vorstellung und Erörterung der Projekte

3.1) Kooperationsprojekt „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“;
Antragsteller: Kreis Plön

3.2) „Neue mobile Wachstation für den Strand Heidkate“;
Antragsteller: Gemeinde Wisch

3.3) „CoWorking Space Probstei“
Antragsteller: Sausewind GmbH Co KG

3.4) „Öffentliches WC am Strand Mönkeberg“;
Antragsteller: Gemeinde Mönkeberg

4. Ggf. weitere Projekte

5. Verschiedenes

TOP 1 **Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Frau Evers, Moderatorin der Online-Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden und erläutert kurz die Handhabung der Videokonferenz-Software.
Herr Kokocinski beantragt, bezüglich eines Folgetermins, die Verschiebung des Projektes „Streetwork“, welches unter Tagesordnungspunkt 4. fällt, auf den Tagesordnungspunkt 3.1.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 **Kurzbericht des Regionalmanagements**

Frau Evers berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation vom aktuellen Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden die neuen Fördereckdaten und aktuelle Informationen vorgestellt.
Die nächste Mitgliederversammlung wird am 30.November stattfinden.

TOP 3 **Vorstellung und Erörterung von Projekten**

TOP 3.1 **(vorher 4.)**
„Streetwork“
Antragsteller: Gemeinde Schönberg

Herr Dräbing stellt das Projektvorhaben vor.
Förderinhalt ist der Aufbau eines Angebotes für Kinder- und Jugendarbeit in Schönberg.
Kinder und Jugendliche zeigen seit dem Ende der Corona-Zeiten immer mehr und immer öfter Auffälligkeiten, die sie selbst und andere gefährden bzw. zu Schäden an öffentlichen Einrichtungen etc. z.B. durch Vandalismus führen.
Geplant ist der Aufbau eines sehr niederschwelligen Angebotes für Kinder- und Jugendliche in Trägerschaft der Gemeinde Schönberg. Die Durchführung des Angebotes soll an einen freien Träger der Jugendhilfe gegeben werden.
Es sollen Angebote geschaffen werden im Bereich Partizipation, Konfliktmanagement, Verringerung von Schulabsentismus und Reduzierung von Maßnahmen der Jugendhilfe.
Ziel ist das Auffangen von Jugendlichen und Kindern, die nicht mit den Angeboten der offenen Jugendarbeit erreichbar sind.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 130.000 €

Fragen:
Herr Wolff fragt, wie Anbieter ermittelt werden sollen und wie Kooperationspartner akquiriert werden.
Anbieter sollen über Ausschreibungen, die nach dem Ausschreibungsrecht aufgestellt werden, ausfindig gemacht werden. Zudem gibt es eine Liste von Anbietern, die kontaktiert werden können.
Kooperationspartner werden über die Ansprache anderer Gemeinden versucht zu finden und anderen Gemeinden soll das Angebot vorgeschlagen werden.

Herr Christiansen begrüßt das Projekt und verdeutlicht die Wichtigkeit der im Projekt angegangenen Problematik. Zudem sei die Personalfrage in diesem Fall eine wichtige.

Herr Wolf fragt, inwiefern eine Evaluierung in dem Projekt erfolgen soll.
Eine qualitative und quantitative Evaluierung ist im Rahmen des Gesamtkonzeptes vorgesehen.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen folgen stellt Frau Evers den Projektbewertungsbogen vor.

Herr Kokocinski schlägt eine Bepunktung, bzw. eine Erhöhung der Bepunktung des Projektes im Bereich „Wirkung auf das Ehrenamt“ um zwei Punkte vor.
Es folgt eine Diskussion über die Punktevergabe.
Die Punktevergabe wird in der Mitgliederversammlung weiterhin zur Diskussion gestellt.

Nach der Vorstellung des Projektbewertungsbogens wird abgestimmt.
Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.2. **(vorher 3.1.)**
Kooperationsprojekt „Masterplan Integrierter Klimaschutz im Kreis Plön“;
Antragsteller: Kreis Plön

Förderinhalt ist die Erstellung eines übergeordneten, integrierten Klimaschutzkonzeptes (Masterplan) für die eigenen Handlungsbereiche des Kreises Plön. Die Erstellung soll durch ein externes Fachbüro in Zusammenarbeit mit dem bereits vorhandenen Klimaschutz-management der Kreisverwaltung erfolgen.
Das integrierte Klimaschutzkonzept kann inhaltlich gut auf das Teilkonzept für die eigenen Liegenschaften von 2014 und die Wärmewende im Kreisgebiet von 2022 aufgebaut werden.
Festzustellen ist, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Klimaneutralität bis 2035 im Kreis Plön zu gewährleisten.
Ein übergeordnetes Klimaschutzkonzept mit dem ambitionierten Szenario 2035 sowie dem vsl. gesetzlichen Zielszenario 2040 erfüllt diesen Ansatz vollumfänglich und gibt dem in 2022 auf vier Personalstellen aufgestocktem Klimaschutzmanagement (drei im Stabsbereich des Fachbereiches 1, eine im Amt für Liegenschaften) einen langfristigen, strukturierten Handlungsrahmen mit konkreten Maßnahmen.
Ein integriertes Klimaschutzkonzept schafft somit eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die gesamte Kreisverwaltung und Selbstverwaltung.

Das integrierte Klimaschutzkonzept soll vorwiegend die folgenden Themenfelder behandeln:

- Implementierung der klimafreundlichen Kreisverwaltung (bspw. Klimaprüfung von Beschlussvorlagen, Stellungnahmen bei Bauleitplanung, Bewirtschaftung, Sanierung und Bau von Kreisliegenschaften, Vergabeverfahrung und Beschaffung)
- klimafreundliche Mobilität (bspw. Mitarbeiter/-innenmobilität, Fuhrpark, ÖPNV-Ausbau, Rad- und Fußverkehrsförderung)
- klimafreundliche Beteiligungen und Eigenbetriebe des Kreises (Abfallwirtschaft, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, Verkehrsbetriebe)
- Tätigkeiten des Klimaschutzmanagement nach Außen: Unterstützung der kreisangehörigen Ämter, Städte und Gemeinden in klimarelevanten Fragestellungen und Projekten sowie der Projektentwicklung
- Klima-Bildung in/für Schule, Kita, Öffentlichkeit
- Beteiligung von regionalen Akteurinnen und Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit, Dachmarke "Klimaschutz im Kreis Plön"

Förderanteil 80 %, Beantragte Förderung: 32.000 €

Fragen und Anmerkungen:
Frau Bohrer begrüßt die Projektidee weist jedoch darauf hin, dass das Vorhaben auch durch anderweitige Mittel gefördert werden könnte und dass Fördermöglichkeiten dahingehend nochmal überprüft werden sollten.
Weiterhin weist Sie darauf hin, dass bereits viele Gelder in mittlerweile vorhandene Strukturen geflossen sind und dass nun eher Gemeinden von den Förderungen im Bereich Klimaschutz profitieren sollten. Mit den bereits vorhandenen Ressourcen ließe sich ein Konzept realisieren, ohne auf Förderungen der AktivRegion angewiesen zu sein. Daher sollten in Gemeinden primär entsprechende Strukturen geschaffen werden.

Herr Juhls und Herr Christiansen verdeutlichen, dass es von Wichtigkeit ist, Investitionen im Themenbereich Klimaschutz und Klimawandelanpassungen zu tätigen.

Im Nachgang wird der Projektbewertungsbogen von Frau Evers und Herrn Krüger vorgestellt.

Es folgen keine Änderungen.

Nach der Vorstellung des Projektbewertungsbogens wird abgestimmt.
Es gab eine Nein-Stimme und drei Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.3 **(vorher 3.2)**
„Neue mobile Wachstation für den Strand Heidkate“
Antragsteller: Gemeinde Wisch

Frau Jonsson stellt die Projektidee vor.
Förderinhalt ist die Anschaffung von zwei neuen modernen mobilen DLRG-Wachstationen "klein" in Form eines Containers mit einem Fahrgestell.

Der Strand Heidkate wird durch die Einwohner der Region, die Nutzer des Campingplatzes Heidkate und durch die Touristen aus der Region genutzt.
Durch den Einsatz der DLRG ist die Badesicherheit der Strandabschnitte gesichert.
Aktuell sind zwei 30 Jahre alten Wachtürme vorhanden, die mittlerweile marode sind und nicht mehr die Voraussetzungen für eine moderne Wachstation erfüllen.

Neben der Sicherheit der Strandbenutzer sollen die neuen Wachen auch den Freiwilligen der DLRG optimale Arbeitsbedingungen für die Erstversorgung möglicher Verletzter ermöglichen. Durch die Bauweise ist der Platzgewinn bei der „kleinen“ Wachstation bereits so erheblich, dass Verletzte zukünftig in der Wachstation verarztet werden können.
Durch eine gut ausgebaute Wasserrettung wird die Qualität der Badeüberwachung gesichert. Es kann zukünftig eine hygienischere medizinische Versorgung sichergestellt werden und die Hilfesuchenden werden vor Schaulustigen geschützt.

Förderanteil 40 %, Beantragte Förderung 26.000 €

Es folgende keine weiteren Anmerkungen oder Fragen.

Der Projektbewertungsbogen wird von Frau Evers und Herrn Krüger vorgestellt.
Es folgen keine Änderungen.

Nach der Vorstellung wird über das Projekt abgestimmt.
Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig.
Es gab keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.4 **(vorher 3.3)**
„CoWorking Space Probstei“
Antragsteller: Sausewind GmbH Co KG

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Herrn Wiese.

Gefördert werden soll die Planung und der Neubau einer Co-Working-Einheit (2 Mobilcontainer) mit ca. 40m² Grundfläche inkl. Erschließung und technischer Erstausrüstung für den Coworkingbetrieb in Ratjendorf 15b, 24217 Krummbek.

Im Siedlungsraum des Amtes Probstei gibt es bisher keine alternativen Büronutzungs-formen.

Die Maßnahme dient der Neueinrichtung einer Co-Working-Einheit im Amt Probstei, Gemeinde Krummbek, ca. 2,5km vom Zentralort Schönberg entfernt. Die Nutzung soll über drei Szenarien erfolgen.
1. CoWorker im Sommerhalbjahr, die unabhängig von starren Urlaubsplanungen ihren Arbeitsschwerpunkt in diese Tourismusregion verlagern können und so Wohnen und Arbeiten verbinden können. Für kleine Teams werden dazu in direkter Nachbarschaft zwei Mobilheime errichtet (kein Fördergegenstand).
2. CoWorker, insbesondere IT-Startups, die in dieser Region schlichtweg keine Büromöglichkeit finden (nächste Möglichkeit GTZ Schwentinental).
3. Anbindung an die CoWork-Satellitengenossenschaft der Heinrich-Böll-Stiftung für die

freie Tagesnutzung.

Förderanteil 45 %, Beantragte Förderung: 75.615,86 €

Fragen und Anmerkungen:
Herr Christiansen fragt, ob es bereits Interessenten gibt.
Herr Wiese entgegnet, dass es Interessenten aus einer Nachbargemeinde sowie von einem Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien gibt.

Herr Wolff fragt, ob es einen Businessplan gibt.
Dieser sei dem LLnL bereits vorgelegt worden, so Herr Wiese.

Herr Wolff fragt, was der Mehrwert von Krummbek als Standort sei.
Herr Wiese entgegnet dem, dass der Standort aufgrund seines eigenen Wohnortes in Krummbek zustande gekommen sei.

Im Nachgang wird der Projektbewertungsbogen von Frau Evers und Herrn Krüger vorgestellt.
Es folgen keine Änderungen.

Nach der Vorstellung wird über das Projekt abgestimmt.
Es gab keine Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 3.5 **(vorher 3.4)**
„Öffentliches WC am Strand Mönkeberg";
Antragsteller: Gemeinde Mönkeberg

Die Vorstellung der Projektidee erfolgt durch Herrn Stoltenberg.
Förderinhalt ist die Errichtung einer öffentlichen Unisex-Toilette direkt in Strandnähe. Geplant ist eine fest verankerte Containerlösung. Der Container soll zwecks Ästhetik verkleidet werden.
Der Strand in Mönkeberg ist ein beliebtes Ausflugsziel. In den letzten Jahren hat sich der idyllische Strandabschnitt weiterentwickelt. Der ehemalige kleine Imbiss ist zu einem beliebten Strand-Bistro erwachsen. Die zunehmenden Besucherzahlen erfordern zusätzliche sanitäre Anlagen, da die Besucher:innen z.T. ungeduldig werden. Dies ist mit Umweltbelastungen insb. im Meer verbunden.
Bewusst wurde sich gegen eine barrierefreie Lösung entschieden. Hintergrund ist einerseits das barrierefreie Bestands-WC sowie andererseits Fragen des Flächenverbrauchs und der Wirtschaftlichkeit.

Förderanteil 55 %, Beantragte Förderung: 25.657,27€.

Anmerkungen:
Herr Christiansen verdeutlicht, dass die Nachhaltigkeit des Projektes sichtbarer gemacht werden muss. Beispielsweise, indem Holz als Baumaterial verwendet wird und eine Begrünung des Daches stattfindet.

Nachdem es keine weiteren Anmerkungen und Fragen gibt, wird der Projektbewertungsbogen von Frau Evers und Herrn Krüger vorgestellt.
Es folgen keine Änderungen bzw. Abpassungen.

Nach der Vorstellung wird über das Vorhaben abgestimmt.
Es gab keine Nein-Stimmen und eine Enthaltung.

Der Projektantrag wird somit der Mitgliederversammlung empfohlen.

TOP 4 Ggf. weitere Projekte

Es werden keine weiteren Projekte vorgestellt.

TOP 5 Verschiedenes

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.
Die Regionalmanagerin bedankt sich für die Teilnahme und verabschiedet sich bei den Teilnehmer:innen.

gez. Swea Evers
Regionalmanagerin
AktivRegion Ostseeküste